



DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS

von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau

Wem gehört die Welt? Bertolt Brechts DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS feiert in der Regie von Sascha Bunge im Stadttheater Wilhelmshaven Premiere

Am Samstag, den 22. April 2023 um 20.00 Uhr feiert DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS im Stadttheater Wilhelmshaven Premiere. Sascha Bunge verantwortet neben der **Regie** auch das **Bühnenbild**. Das **Kostümbild** stammt von **Christine Bertl** und die **musikalische Leitung** hat **Stefan Faupel** inne. Damit knüpfen Regisseur und musikalischer Leiter an die gemeinsame Zusammenarbeit bei DIE NORDSEE und DER FLIEGENDE HOLLÄNDER an. Die Dramaturgie liegt bei Peter Krauch.

Handlungsort des Stückes ist Georgien, welches sich nach einem Staatsstreich gegen den Großfürsten im Bürgerkrieg befindet. Der wohlhabende Gouverneur Georgi Abaschwili wird blutrünstig ermordet. Seiner Frau Natella gelingt es zu entkommen. Da sie jedoch vor allem darauf bedacht ist, angemessene Kleidung mitzuführen und die eigene Position zu sichern, lässt sie in dem Trubel ihren Sohn Michel zurück. Die Magd Grusche nimmt sich nach kurzem Hadern des Kindes an. Wohlwissend, dass sie sich damit in Gefahr begibt, denn die neuen Machthaber trachten nach dem Leben des rechtmäßigen Erben. Sie rettet sich und das Kind in die Berge und setzt dabei nicht nur ihr privates Glück, sondern gar ihr Leben aufs Spiel. Nachdem der Krieg vorüber ist, kehrt Michels biologische Mutter zurück nach Georgien und erhebt Anspruch auf ihren Sohn und dessen Erbe. Aber Grusche versteht sich längst als Mutter des Kindes. „Es ist meins: Ich habs aufgezogen!“ Deshalb finden sich die beiden Frauen schließlich vor Gericht wieder. Der listige Dorfschreiber Azdak, welcher in den Kriegswirren das Amt des Richters bekleidet und für seine Bestechlichkeit und willkürliche Rechtsprechung bekannt ist, soll das Urteil sprechen. Er verfügt, dass die wahre Mutter „durch die berühmte Probe mit dem Kreidekreis“ ermittelt werden soll. Auch wenn Brecht DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS bereits 1944 im amerikanischen Exil verfasste, lassen sich die Fragen, die das Stück stellt, ebenso auf die Gegenwart übertragen: Wer bestimmt über Recht und Unrecht? Was versteht eine moderne Gesellschaft unter dem Konzept Mutterschaft? Wie kann Besitz gerecht verteilt werden? Wer besitzt die Macht über andere zu verfügen? Was zeichnet Solidarität aus - und wer kann sich diese leisten? Wem gehört die Welt?

Das Stück stellt nicht nur das normative Muttertum in Frage, sondern auch das System der Rechtsprechung. Obwohl der „Armeleuterichter“ Azdak wider staatliche Rechtsprechung handelt, trifft er durchaus nachvollziehbare Entscheidungen und offenbart dabei das ambivalente Spannungsverhältnis zwischen Gesetz und Gerechtigkeit. Durch das Hinterfragen gesellschaftlicher Konventionen und Strukturen vermittelt DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS Impulse und eröffnet Diskussionsräume. Denn so lange gesellschaftliche Zustände nicht überprüft werden, können sie sich auch nicht verändern oder verbessern.

Das Premierengespräch mit dem Regieteam erfolgt am 22. April um 19.30 Uhr im Oberen Foyer des Stadttheaters. Die kompakte digitale Interview-Variante ist bereits einen Tag vorher online auf der Homepage der Landesbühne abrufbar. Die dramaturgische Einführung findet 15 Minuten vor Beginn der Vorstellungen (ausgenommen am Premierenabend) statt und kann, ab dem Tag der Premiere, online an- und nachgehört werden: <https://landesbuehne-nord.de/downloads/>.



Presseinformationen

Karten gibt es an der Theaterkasse im Service-Center der Landesbühne, telefonisch unter 04421-9401-15 sowie online unter www.landesbuehne-nord.de.



DER KAUKASISCHE KREIDEKREIS

von Bertolt Brecht mit Musik von Paul Dessau

Grusche Vachnadze, ein Küchenmädchen Caroline Wybranietz
Der Dorfschreiber Azdak /
Georgi Abaschwili, der Gouverneur Stefan Faupel
Arkadi Tschaidse, der Sänger / Anastasius, ein Mönch /
Bizergan Kazbeki, Neffe des fetten Fürsten / Der Hinkende /
Der staubbedeckte Reiter Jeffrey von Laun
Natella Abaschwili, Gouverneursgattin / Magd in der Karawanserei /
Eine Bäuerin, Grusches spätere Schwiegermutter Hannah Sieh
Simon Chachava, ein Soldat / Hochzeitsgast / Ein Flüchtler,
der Großfürst / Der Invalide / Knecht beim Milchbauern /
Suru, Großbauer Wiktor Grduszk
Arsen Kazbeki, der Fetter Fürst / Wirt /
Jussup / Arzt / Milchbauer / Schuteff, Großbauer /
Illo Schuboladze, Rechtsanwalt Christoph Sommer
Shalva Azeretelli, Adjutant des Gouverneurs / Der Alte im Gebirge /
Hochzeitsgast / Polizist, Schauwa Johannes Simons
Maro, Kinderfrau beim Gouverneur / Jüngere Dame vor der
Karawanserei / Aniko, Grusches Schwägerin / Hochzeitsgast /
Ludowika Steffi Baur
Schotta, Panzerreiter / Lavrenti Vachnadze, Grusches Bruder /
Das sehr alte Ehepaar Sven Heiß
Holzkopf, Panzerreiter / Hochzeitsgast /
Das sehr alte Ehepaar Robert Zimmermann
Makinä Abakidze / Nika, Köchin / Ältere Dame vor der Karawanserei /
Milchbäuerin im Gebirge / Hochzeitsgast / Alte Bäuerin Sibylle Hellmann

Regie Sascha Bunge
Bühnenbild Sascha Bunge & Christine Bertl
Kostümbild Christine Bertl
Musikalische Leitung Stefan Faupel
Beleuchtung Sascha Burmester
Dramaturgie Peter Krauch
Regieassistent Maximilian J. Schuster
Soufflage Christina Strozynski
Inspizienz Tim-Christoph Bach

Vorstellungsdauer ca. 2 Std. 15 Min (inklusive einer Pause)
Premiere 22/04/2023 Stadttheater Wilhelmshaven
Aufführungsrechte Suhrkamp Verlag, Berlin

Premiere

Samstag, 22/04/2023, 20.00 Uhr
Stadttheater Wilhelmshaven

Fotos

Die Inszenierungsfotos finden Sie ab
Mittwoch, 19/04/2023 zum Download:
<http://www.landesbuehne-nord.de>

Reservierung von Pressekarten

Bitte reservieren Sie rechtzeitig Ihre Karten!
Schicken Sie einfach eine E-Mail an
presse@landesbuehne-nord.de.

Ansprechpartner*in

Peter Krauch, Dramaturg
Telefon 04421.9401-17
peter.krauch@landesbuehne-nord.de

Nina Jaeschke, Pressereferentin
Telefon 04421.9401-12
presse@landesbuehne-nord.de

Stand: 19/04/2023

Änderungen vorbehalten!

Spielplanpräsentation & Öffentliche Hauptprobe

Donnerstag, 20. April 2023, 18.00 Uhr, Stadttheater Wilhelmshaven

Weitere Termine in Wilhelmshaven

Samstag, 6. Mai 2023, 20.00 Uhr
Sonntag, 15. Mai 2023, 15.30 Uhr
Freitag, 26. Mai 2023, 20.00 Uhr
Montag, 5. Juni 2023, 20.00 Uhr
Mittwoch, 14. Juni 2023, 20.00 Uhr

Weitere Termine im Spielgebiet

Dienstag, 25. April 2023, 19.30 Uhr, Theater in der Oberschule, Weener
Donnerstag, 27. April 2023, 19.30 Uhr, Theater, Norden
Montag, 15. Mai 2023, 20.00 Uhr, Metropol-Theater, Vechta
Mittwoch, 17. Mai 2023, 19.30 Uhr, Kurtheater, Norderney Kurtheater
Freitag, 2. Juni 2023, 20.00 Uhr, Theater Am Dannhalm, Jever Dannhalm
Mittwoch, 7. Juni 2023, 19.30 Uhr, Stadthalle, Aurich
Donnerstag, 8. Juni 2023, 19.30 Uhr, Aula, Wittmund
Dienstag, 13. Juni 2023, 19.30 Uhr, Theodor-Thomas-Halle, Esens